

# DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 03-2016



**Klarmachen  
zum  
Schlendern**

### Liebe Leserinnen und Leser



Erinnern Sie sich noch an die Filme mit Erol Flynn: ›Unter Piratenflagge‹, ›Der Herr der sieben Meere‹, oder ›Gegen alle Flaggen‹? Mit fein gestutztem Schnurrbart und perfekt sitzendem Piratenhemd lehrt er seinen Gegnern das Fürchten. Wenn er sein Schiff beidrehen lässt und ruft: »Klarmachen zum Entern!«, dann schlottern auf der Gegenseite schon die Knie. Ähnlich forsch hat sich Biebelnheim mit dem Kulturschlendern ins Rheinhessenjahr 2016 geworfen. Das kleine, unscheinbare Dorf wird auf einmal richtig draufgängerisch. Erol Flynn würde den Hut ziehen und rufen: Klarmachen zum Schlendern!« Machen Sie also mit, werden Sie zum durch die Biebelheimer Gassen streifenden Freibeuter. Welche Beute Ihnen dabei winkt, erfahren Sie in

dieser rheinhessenfarbenen Draufgänger Ausgabe.

Wenn von Freibeutern und Piraten die Rede ist, darf unser Gemeinderat natürlich nicht fehlen. Erfahren Sie, wie er im Dienste seiner Majestät auch diesmal wieder die widerständigsten Tagesordnungspunkte mit präzisen Degenhieben in die Knie gezwungen hat.

Wenn Sie nun glauben, der Spannungshöhepunkt dieser Ausgabe sei damit bereits erreicht – weit gefehlt: Unsere Seniorreporterin berichtet undercover vom Leben und Sterben der waschechten Räuberbraut Juliane »Julchen« Bläsius.

Anschließend portraituren wir den TJV Biebelnheim, der nicht nur Titel und Pokale sammelt wie Captain Blood Golddukatens, sondern mit seiner Vielfalt an Tanzgruppen überrascht.

Und: Der TuS hat seine Vereinsgaststätte neu gestaltet. Erol Flynn soll schon dort gewesen sein. Also nichts wie hin.

Viel Spaß beim Lesen!

*Die Duftklopperredaktion*

# Wenn Menschen sich begegnen ...

Am 23. April 2016 fand der erste Tag der Begegnung in Biebelnheim statt. Eingeladen waren alle, die dazu beitragen wollten, dass sich das Miteinander und das Verständnis füreinander verbessert.

Und so war es dann auch: der evangelische Posaunenchor animierte zum Mitsingen von Volksliedern und eröffnete damit das Programm. Ortsbürgermeisterin Frau Petra Bade hieß alle Anwesenden herzlich willkommen und Frau Helma Finkenaer-Linnerth stellte die geflüchteten Menschen mit ihren jeweiligen Herkunftsländern Pakistan, Iran und Afghanistan vor.

Danach wurde das Buffet gestürmt, das dank der mitgebrachten, landestypischen Gerichte wirklich abwechslungsreich und sehr lecker war. Die Besucher stellen fest, dass afghanische Gemüsetaschen hervorragend zu Spundekäs passen und der altdeutsche Marmorkuchen sehr beliebt bei den Iranern ist. Auch das pakistanische Reisgericht verträgt

sich gut mit rheinhessischem Kartoffelsalat.

So gestärkt verfolgten insbesondere die Kinder die Vorstellung des Feuerwehrautos durch Klaus Henkel, während die Erwachsenen in der Gemeindehalle in internationalen Gruppen ein Quiz zu lösen versuchten. Dabei wurde heftig diskutiert, beraten und gerätselt. Der Hauptgewinn war dabei für jeden, miteinander ins Gespräch gekommen zu sein und Spaß gehabt zu haben. Es wurde anschließend auch nochmal gemeinsam gesungen.

Gegen 18.30 Uhr wurde dann gemeinschaftlich aufgeräumt und jeder ging mit dem guten Gefühl nach Hause, dass man sich durchaus sehr gut verstehen kann, wenn man dazu bereit ist.

Wir danken allen Helfern und Helferinnen, allen Spenderinnen und Spendern für das gute Gelingen dieses Tages!

*Der Runde Tisch Biebelnheim*

# Sitzung vom 26.04.2016

Die Sitzung des Ortsgemeinderats beinhaltet einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil. Über die öffentlichen Tagesordnungspunkte wird nachfolgend berichtet.

### TOP 1: Bürgerfragestunde

Da keine Bürger zur Ratssitzung erschienen waren, fiel Top 1 der Sitzung aus.

### TOP 2: Umbesetzung in Ausschüssen

Klaus Henkel darf als Beisitzer nicht dem Rechnungsausschuss angehören, dies machte eine Umbesetzung notwendig. An seiner Stelle wurde Marcus Holla durch einen Beschluss eingesetzt. Auf Fraktionswunsch ist Gerhard Breivogel für Udo Diel in den Bau- u. Liegenschaftsausschuss gewechselt, auch dieser Wechsel wurde durch einen Ratsbeschluss bestätigt.

### TOP 3: Vergabe von verschiedenen Aufträgen zur Gemeindehallensanierung

- Planung und Verwirklichung der Maßnahmen der Leitungsphasen 5–9 nach HOAI als Bauleiter im

Sinne des §56a LBauO: Architekt Herr Klaus Kopf aus Dautenheim

- Statik Leitungsphasen 4–6 nach HOAI sowie der Objektüberwachung: Statikerin Frau Dagmar Maurer-Matz aus Bechtolsheim
- Bereich Elektro- u. Nutzungsspezifische Anlagen mit den Leistungsphasen 1–3: Fachingenieur Herr Ulrich Armbrüster, Ingenieurbüro TGA-Planpartner aus Framersheim
- Heizung, Lüftung, Sanitär mit den Leistungsphasen 5–9 nach HOAI: Fachingenieur Herr Kurt Brauer aus Armsheim
- Prüfstatik, Bauten der öffentlichen Hand sind in statischer Hinsicht doppelt abzusichern: Vergabe der Prüfstatik an das Büro Verhayen aus Bad Kreuznach
- Umwelttechnische Untersuchung, Bewertung der vorhandenen Baustoffen: Vergabe an das Planungsbüro Rubel & Partner, Herrn Seidenabel aus Wörrstadt. (Angebot: 2056,32 €)
- Sicherheits- u. Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo): Vergabe an

## AUS DEM GEMEINDERAT

Herrn Dipl.-Ing. Stefan Seidenabel aus Schornsheim. (Angebot: 7270,90 €)

- Um späteren Reklamationen der Nachbarn, beim oder durch den Bau an Gebäuden/Grundstückseinfriedungen entstandenen Schäden entgegenzuwirken, ist es sinnvoll im Vorfeld der Maßnahme einen Ingenieur mit der Beweissicherung zu beauftragen: Vergabe an das Büro Dr. Poweleit aus Framersheim. (Angebot: 520,63€)

### TOP 4: Nachtrag Erdaushub 5. Weg

Wie bekannt wird der 5. Weg auf einer Länge von 60 Metern »trockengelegt«, d. h. der Weg muss ausgekoffert werden. Die beauftragte Firma hat zu Beginn Bodenproben entnommen und dabei festgestellt, dass in der Vergangenheit immer wieder unterschiedliche Arten von Bauschutt in den Weg eingebracht wurde, um diesen befahrbar zu halten. Die Folge davon ist, dass Mischbauschutt als Sonderbauschutt entsorgt werden muss und das kostet Geld, viel Geld. So erhöhten sich die Kosten für den Abschnitt im 5. Weg um ca. 10.000 € auf ca. 31.000 €. Hier

zeigt sich wieder einmal, dass »einfache Lösungen« zu sehr teuren Lösungen werden können.

Fazit: Bauschutt gehört nach Materialien getrennt auf den Bauhof oder auf eine öffentliche Deponie – dann entstehen auch keine unkalkulierbaren Altlasten für die Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger.

### TOP 5: Mitteilungen und Anfragen

Anwohnerbeschwerde über Geruchsbelästigung in der Bleichstraße durch den offenen Dorfgraben:

Es befinden sich wieder Speisereste und andere übelriechenden Flüssigkeiten im Graben, d. h. es werden wieder Sachen und Flüssigkeiten bewusst oder unbewusst eingebracht, die verboten sind. Es wird darauf hingewiesen, dass auch genehmigte Anschlüsse in den Dorfgraben ausschließlich zur Einleitung von Oberflächen- und Regenwasser zugelassen sind. Ein Überlauf aus einer Fäkaliengrube ist absolut verboten und wird zur Anzeige gebracht. Die VG ist darüber informiert und leitet Schritte ein, um den Verursacher zu finden. Es kann auch nicht

ausgeschlossen werden, dass durch diesen Zustand die Rattenplage im Dorfgraben extrem zugenommen hat.

### Gemeindehalle:

Es sollen alle Vereine und Gruppierungen der Gemeinde angesprochen werden, um die Gemeindehalle zu entrümpeln. Jeder soll zuerst sein Zeug entsorgen, danach wird ein Müllcontainer von der Gemeinde gestellt und Alles entsorgt.

### Mülltonne des Rathauses:

Die Tonne wird von Anwohnern mit befüllt, dies ist nicht zulässig. Die Gemeinde braucht die Mülltonne selbst und füllt die Tonne bis kurz vor der Leerung.

### Gemeindehalle erste Rodungsarbeiten:

Die Gemeinde führt hinter der Halle Rodungsarbeiten aus, hierzu werden Helfer gesucht die nicht nur sagen wie es gemacht wird, sondern auch mit anpacken. Termin wird noch bekannt gegeben. (Helfer bitte an Handschuhe und festes Schuhwerk denken).

*Klaus Henkel*

## Termine, Termine

### Mai – Juli

26.05. | **Kulturschlendern**

Ibberall im Ort, 12:00 – 18:00 Uhr

15.06. | **Gemeinderatssitzung**

Ort: Rathaus, Beginn: 19:00 Uhr

01.07. – 04.07. | **Kerb**

Ort: Hallenvorplatz

### Regelmäßig

**Duftklopper Redaktionssitzung**

Jeden 2. Donnerstag im Monat

Ort: TuS Vereinsheim

Beginn: 19:00 Uhr

**ErzählCafé**

Jeden zweiten Freitag im Monat

Ort: Phiff-Haus (Geeb)

Beginn: 18:00 Uhr

**Runder Tisch Flüchtlinge**

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Ort: Rathaus

Beginn: 19:00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Duftklopfers: 07.07.2016

Die nächste Ausgabe erscheint: Mitte Juli 2016

# Julchen, die Räuberbraut

Julchen hieß mit richtigem Namen: Juliane Bläsius. Sie hatte zusammen mit Schinnerhannes einen Sohn, namens Franz Wilhelm.

Juliane Bläsius war mehr als drei Jahre lang die Frau an der Seite des berühmten, berüchtigten Schinnerhannes – mit richtigem Namen: Johannes Bückler – bevor er mit 19 weiteren Mitgliedern seiner Räuberbande 1803 in Mainz zum Tode verurteilt wurde.

Das Leben von Julchen diente immer wieder als Stoff für Gedichte, Romane oder für die Bühne, wie z. B. in Carl Zuckmayers Theaterstück. In vielen Texten wurde das Leben von Juliane Bläsius immer wieder neu geschildert, man hielt sich wenig an die historischen Fakten. Was man allerdings von ihrem Verhalten sicher weiß, gibt einige Rätsel auf.

Das Julchen wurde am 22. August 1781 in Weierbach bei Idar-Oberstein als viertes Kind in eine Musikantenfamilie geboren. Man weiß von ihrer Jugend, bevor sie Schinnerhannes kennenlernte, recht we-

nig. Überliefert ist, dass sie zusammen mit dem Vater und der älteren Schwester Margarethe als Bänkspielerin die neuesten Nachrichten auf Märkten und Kirchweihen musikalisch darbot. Nicht viel jedoch banden sie und ihre Schwester Margarethe an ihre Herkunftsfamilie.

Schon nach der ersten Begegnung mit dem Schinnerhannes stand fest, dass sie ihr altes Leben hinter sich lassen wollte, um sich zusammen mit Margarethe der Räuberbande anzuschließen. Sie war damals 19 Jahre alt.

Rätselhaft blieb, warum sie sich von ihrer Herkunftsfamilie getrennt hatte. Vieles spricht dafür, dass Juliane während dieser 3 Jahre als Räuberbraut sehr genau wusste, mit was für einem Verbrecher sie es zu tun hatte, dies im Gegensatz zu ihren Aussagen bei den späteren Verhören in Mainz. Hier beteuerte sie, nichts von all diesen Taten gewusst zu haben.

Seit April 1800 also lebte Juliane mit ihrer Schwester Margarethe bei der Schinnerhannesbande, zunächst auf

## GESCHICHTEN UND GESCHICHTCHEN

der Ruine der Schmidburg oberhalb von Kirn. Sie zog später mit der Bande überall hin.

Nachdem der Schinnerhannes zuerst mit Margarethe liiert gewesen war, verlor er nach ein paar Wochen das

Interesse an ihr und nahm sich Julchen zur Geliebten.

Aus den Jahren 1800 bis 1803 sind heute mindestens 126 Delikte bekannt, die von der Bande oder einzelnen Mitgliedern begangen wurden. Das Julchen war hierbei schon Teil der Gruppe, wusste von den Verbrechen: Diebstahl, Raub, Erpressung bis hin zum Mord. Julchen profitierte von diesen Taten insofern, dass ein Schneider von Schinnerhannes beauftragt wurde, ihr neue, schöne Kleider anzufertigen. Es wird sogar angenommen, dass Juliane selbst bei Verbrechen direkt dabei war.



*Mutter und Räuberbraut: Juliane »Julchen« Bläsius*



## GESCHICHTEN UND GESCHICHTCHEN

Im Verfahren 1803 konnte man ihr dies zwar nicht nachweisen, aber man kann nicht annehmen, dass sie von all diesen Vorgängen überhaupt nichts gewusst hat. Sie kostete das Leben neben dem Räuberhauptmann in vollen Zügen aus. Zeitweise waren 3 Leibschneider für sie tätig und während eines längeren Aufenthaltes in Hassloch hielt sie sich sogar ein Dienstmädchen. Vielleicht war es ihr sogar egal zu wissen, woher all das viele Geld kam. Sie schloss die Augen vor der Wahrheit.

Um 1802 zog sich die Schlinge um Schinnerhannes, der nun ins Visier der Behörden geraten war, immer fester zu. So wurde er zusammen mit Julchen und weiteren Komplizen am 16. Juni 1802 an die Franzosen in Mainz ausgeliefert. Dort saß das Pärchen zunächst im Holzturm. Die hochschwängere Juliane verlegte man ins Maison de Force (Haus der Korrektur, auch Kloster) Hier gebar sie am 1. Oktober 1802 den gemeinsamen Sohn Franz Wilhelm.

Nach der Hinrichtung des Schinnerhannes und der Verbüßung einer eigenen Haftstrafe im belgischen

Gent arbeitete Juliane zunächst als Dienstmädchen beim Pflegevater des kleinen Sohnes, der zwischenzeitlich diesen adoptiert hatte.

Sie kehrte später in ihren Heimatort Weierbach zurück und heiratete dort den Gendarmen namens Uebel, der aber während der Befreiungskriege starb.

Im Jahre 1817 heiratete Julchen erneut und zwar den verwitweten Peter Bläsius, mit dem sie sieben Kinder bekam, von denen fünf bereits im Kindesalter starben.

Julchen selbst verstarb am 3. Juli 1851 in ihrem Heimatort an Wassersucht.

*Text erstellt von Ursula Geeb-Grode in Anlehnung an das Porträt der Juliane Bläsius von Rebecca Mellone*

## Klarmachen zum Schlendern

Um auf das Kulturschlendern am 26. Mai in Biebelnheim aufmerksam zu machen, hat der Arbeitskreis einen schicken Flyer entworfen. Auf der Titelseite des Flyers ist ein historisches Foto aus Biebelnheim zu sehen. Der nachfolgende Text lüftet im Vorbeischlendern das Rätsel, was auf dem Foto zu sehen ist.

Der Flyer verbindet durch das Titelfoto ein historisches Geschehen mit dem heutigen Biebelnheim.

Das Titelfoto vermittelt beim Betrachten etwas Feierliches, Großes, Schönes. – es geschieht etwas im Dorf, welches Jung und Alt, Groß und Klein miteinander verbindet. Die langen, festlichen Kleider der jungen Festdamen, die weißen, luftigen Kleidchen der Kinder, die gute Sonntagskleidung der Biebelheimer Bevölkerung, welche die »Grad Gass« säumen und nicht zuletzt die imposanten Autos aus mittlerweile längst vergangenen Zeiten, lassen bestimm-



Das Titelfoto: Umzug zur 100-Jahr-Feier des MGV Harmonie Biebelnheim, 1954

te Erinnerungen aufkeimen. Es ist 1954, der Gesangverein feiert sein 100-jähriges Bestehen und hat Zeit und Mühen für dieses Fest nicht gescheut. Große Vorbereitungen für einen großen Tag, die Menschen sind dabei, sind begeistert.

Schlägt man den Flyer auf, ist zu erkennen, auch für das Kulturschlendern verlangte es nach umfangreichen Vorbereitungen. Es zeigt sich dem Schauenden eine kulturell-historisch aufgearbeitete Vielfalt entlang der 24 Stopps des Schlenderweges, gespickt von gegenwärtigem künstlerischem Handwerk, feinen Ess-Ideen und erlesenen Getränken.

Fünf ortsansässige Winzer schenken ihren besten Wein aus und geben Gutes aus ihren Küchen:

- Weingut Holthof (1)
- Weingut Udo Diel (7)
- Weingut Peterhof (12)
- Weingut Pilgerhof (18)
- Weingut Schönhals (20)

13 Schlenderstopps erzählen Historisches aus ihren Mauern und lassen aus der Feder des ErzählCafés alte, vergessene Geschichten und Ge-

schehnisse lebendig werden, erinnern an die Vorfahren, die hier gelebt haben.

August Vuidar (10) zeigt Traktoren, wie sie früher in der Landwirtschaft im täglichen Einsatz waren und die heute bereits zu den Oldtimern zählen.

Fünf weitere Punkte präsentieren neben Essen und Trinken verschiedene Kunsthandwerke von ansässigen Künstlern und Hobbyisten:

- Stelenkunst von Siegfried Wege (12)
- Kunscht aus de Scheier von Tobias Breivogel (20)
- Mosaikkunst von Kirsten Chowdhury (20)
- Wie entsteht eine Seife? – Vorstellung des Seifensiedevorgangs durch Bettina Metz (20)
- Wissenswertes über den Pilgerpfad von Thorsten Muesfeld (18)
- Sehens- und Wissenswertes rund um die Walnuss von Helga Lindemann (17)
- Philosophische Cocktails und weitere Hirnanreger in Wort & Bild von Esther Kraus und Armin Müller (21)

## RHEINHESSEN 2016

- Handgemachte Marmeladen, Seifen und Badekugeln von Ninnett Davila-Müller (21)
- Reingefiltertes Wasser/Filteranlagen, Tee, vielerlei Räucherwerk, filigrane Kunst aus Papier und Naturmaterialien, Fensterbilder in »handmade« von Daniela Geeb (2)
- Gedichtsbüchlein in MundArt und Prosa von Ursula Geeb-Grode (2)
- Naturgebundene Sträußchen »für den guten Geist im Haus« (2)

Neben der Bewirtung durch unsere Winzer stehen im ErzählCafé kleine Küchlein »Hannes«, »Julche« und »Ens do« bereit (2) und hier können die Besucher live noch mehr erfahren über die Biebelheimer Ortsgeschichte. Die Vereine TJV (10) und Landfrauen/Landjugend (24) bieten Crepes, feine Kuchen und Tapas an.

Beginn des Kulturschlenderns ist um 12:00 Uhr mit Ansprache der Ortsbürgermeisterin Frau Bade und Weinmajestäten, sowie geladenen Gästen und allen Besuchern bei einem kleinen Sektempfang am Startpunkt (1).

Flyer mit Wegebeschreibung kann

man am Schlendertag noch am Start (1), beim ErzählCafé (2) und an den Stopps erhalten, solange der Vorrat reicht.

Wir waren freudig erstaunt, wie vielfältig Handwerk, Kunst und Kultur neben einem guten Tröpfchen Wein in unserem kleinen Dorf Biebelnheim vertreten sind.

### Schlendern – Staunen – Schlemmen

Kommen Sie, liebe Biebelheimer, liebe Gäste und gönnen Sie sich dieses besondere Vergnügen an 24 Schlenderstopps.

Wir wünschen viel Spaß!

*Ursula Geeb-Grode*

### AN ALLE ANWOHNER

Bitte stellen Sie Ihr Auto am 26.5. nicht auf den Straßen ab, an denen der Schlenderweg entlang führt. Um gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten die Bürgersteige frei und die Straßen insbesondere bei Überquerungen einsehbar sein.

Vielen Dank!

## Dreckwegtag am 16.04.2016



### *Da hat Müll keine Chance - Biebelheimer DreckwegaktivistInnen*

Trotz des Regenwetters fanden sich am Samstagmorgen um 9:30 Uhr einige Biebelheimer Bürgerinnen und Bürger vor der Feuerwehr ein. Tatkräftig unterstützt wurden sie auch durch drei Flüchtlinge aus der Flonheimer Straße.

Bewaffnet mit Müllsäcken wurde rund um und im Ort Unrat von Mitmenschen gesammelt, die scheinbar zu Hause keine Mülltonnen besitzen.

Am Radweg Richtung Albig wurden eine entsorgte Autobatterie und Autoreifen gefunden.

Gegen Mittag hatte die Ortsbürgermeisterin für einen Imbiss zur Stärkung gesorgt, der gemeinsam im Feuerwehrhaus verzehrt wurde. Sie bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern.

*Susanne Seger*

### SPOT AN!!! ...

... für den 30 Jahre jungen Tanz- und Jazzgymnastik Verein (TJV) Biebelnheim und Umgebung.

Dieser Verein ist nicht nur in Biebelnheim und Umgebung bekannt, zwei der Tanzgruppen tragen Hessen- und Deutschlandtitel, also weit über die dörflichen Grenzen hinaus. Das ist sensationell und bewundernswert!

Lebendig, sympatisch, anspruchsvoll und absolut sportlich kommt der Verein mit seinen Tanzgruppen für Kinder, Frauen und Männer daher. Eines verbindet die Mitglieder jeden Alters: Die Lust und die Freude am Tanzen.

#### Geschichte und Werdegang des Vereins

Der TJV war in seinen Anfängen als Jazztanzgruppe dem TuS Biebelnheim angegliedert. Nach längeren nicht geglückten Versuchen, eine anerkannte Sparte neben dem Fußball im TuS zu sein, gab es letztlich keine gemeinsamen Interessen und die Jazztanzgruppe trennte sich vom TuS. Sieben Frauen trauten sich die-

sen Schritt zu und gründeten am 14. April 1986 einen neuen Verein, den TJV mit der 1. Vorsitzenden und Trainerin Ursula Geeb-Grode. Nach anfänglich schwieriger Suche eines Raumes/Halle fanden die Frauen vorerst Trainingsmöglichkeiten in Gau-Odernheim. Der Weg war frei! Die Showtanzgruppe »Atlantis« war geboren. Hier tanzten Frauen ab 16 Jahren.

1987 war die Nachfrage nach Kindertanz groß und es entstand eine erste Kindertanzgruppe für Kinder ab 4 Jahren.

1988 folgte eine zweite Kindertanzgruppe.

1991 feierte der TJV sein 5-jähriges Vereinsjubiläum mit eigenen Tänzen in der Petersberghalle.

1992 war die Nachfrage von Frauen, die nicht nur tanzen, sondern auch Gymnastik betreiben wollten, recht groß und es bildete sich die Gruppe »Gymis«.

1994 fand der erste Showtanzabend des Vereins, ebenfalls in der Peters-

## AKTIV IN BIEBELNHEIM

berghalle, mit dem Motto »Tanz um die Kristallkugel« unter großem Jubel und mit viel Engagement der vereinseigenen Gruppen statt.

**1996:** Eintragung im Vereinsregister: Der TJV bekommt den Zusatz e.V.

**1997:** Im TJV boomte es, eine dritte Kindertanzgruppe wurde gegründet. Die Kinder fanden erste Trainerinnen in Marion Fluhr-Weyrich, Tanja Bohrmann und Brigitte Skiba. Ebenfalls kam ein zweiter Showtanzabend mit dem Titel: »Des Königs Traum der Tänze«, diesmal in der Biebelheimer Gemeindehalle auf die Bühne.

**2000** begeisterten die Tänzerinnen aller Tanzgruppen des Vereins mit dem dritten unvergesslichen Showtanzabend »Der kleine Tag«, welcher vor zwei Mal ausverkauften Hallen gespielt wurde.

Auftritt der Gruppe »Atlantis« im Südwest 3 Fernsehen »Hierzuland« bei der Vorstellung des Dorfes Biebelnheim.

In diesem Jahr gab es Veränderungen in Vorstand, Trainerposition, Kostümwartin. Ursula Geeb-Grode

und Daniela Geeb entschieden sich für beruflich intensivere Wege und gaben die Vereinsarbeit auf.

Ein Umbruch geschieht. Die sehr aufwändigen, abendfüllenden Tanzshows, in denen immer eine Tanzgeschichte erzählt und welche mit Tänzen aller Vereinsgruppen gestaltet wurde, fanden so nicht mehr statt. Die Gruppe »Atlantis« reiste nun hinaus und nahm jeweils mit einem speziellen Showtanz an Tanzwettbewerben teil. Sie stellten sich der Konkurrenz und kamen siegreich nach Hause. Inzwischen schmücken weit über 50 von »Atlantis« gewonnene Pokale die Vereinsvitrine. Die Tanzrichtung für »Atlantis« und alle Vereinsgruppen heißt: Showtanz mit Thema.

**2001:** Die neue Trainerin für »Atlantis« wird Nina Vuidar-Holz. Sie trainiert die Gruppe noch heute.

**2002:** Nina Vuidar-Holz wird zur 1. Vorsitzenden des TJV gewählt, diese Funktion führt sie heute noch aus. »Atlantis« nimmt an zahlreichen Tanzwettbewerben in weiter gelegenen Städten teil.

Die seit Beginn des Vereins uner-

## AKTIV IN BIEBELNHEIM

müdlische und konsequente Kinder- und Jugendarbeit zieht sich wie ein goldener Faden durch 30 Jahre Vereinsgeschichte. Diese Kindertanz-Trainingsangebote sind bis heute ein Grundpfeiler des Vereins.

So ist es nicht zu verwundern, dass 2003 eine vierte Kindertanzgruppe gegründet wurde. Eine tolle Leistung an vorbildlicher Jugendarbeit mit weitergebildeten und lizenzierten Übungsleiterinnen und Trainerinnen. Das 20 jährige Vereinsjubiläum feierten die Mitglieder des TJV mit Freunden und Gästen drei Tage lang in den Hallen des Reifenhandels Vuidar mit Riesenparty, einer Liveband, einem Damen-Tanzwettbewerb und einem Kindertanzwettbewerb.

Inzwischen nahmen auch die Ehemänner und Freunde der Tänzerinnen großen Anteil, zeigten Engagement am Tanzhobby der Partnerinnen. Auch die Teilnahme an den Wettbewerben, die oftmals in weit entfernten Städten stattfanden und somit auch ein zeitliches Jonglieren von Familie, Beruf und Kindern mit sich brachte, erforderte partnerschaftliche Unterstützung.

Schminke, Kostüme, Bühnenoutfits wurden von Jahr zu Jahr aufwändiger, exklusiver, ausgefeilter, imposanter. Wen wundert es, dass auch die Männer ihre tänzerischen Qualitäten unter Beweis stellen wollten.

So kam es 2007 zur Gründung des Männerballets »Horny Hornets« und diese schienen richtig gut zugehört zu haben. Sie tanzten sich von Beginn an nicht nur in die Herzen der Zuschauer, sie erklimmen auch in rasantem Tempo Treppchen um Treppchen nach oben – peu a peu, Jahr für Jahr wurden sie immer besser.

2008 war dann ein sehr erfolgreiches Jahr der Damentanzgruppe »Atlantis« mit der Teilnahme an Meisterschaften des RKK (Rheinische karnevalistische Korporation Koblenz) mit dem Tanzthema »Eine Reise durch die Steppe Afrikas«. Ertanzte Erfolge: Saarlandmeister 2008, Vize-Hessenmeister 2008 und Deutscher Vizemeister 2008 im Showtanz mit Thema.

2009: Diese Titel verteidigten »Atlantis« und wurde erneut Saarland-



## AKTIV IN BIEBELNHEIM

meister und Westerwaldmeister. In besagtem Jahr 2009 nahmen auch die »Horny-Hornets« mit dem Tanzthema »Werwölfe« an den Deutschen Meisterschaften in Köln teil. Unter 60 Männerballetts erreichten sie einen tollen 15. Platz.

**2011:** Im 25. Vereinsjahr entsteht noch eine weitere Kindertanzgruppe für Mädels von 4–7 Jahren.

**2012:** Im Fernsehen bei der Hessischen Weiberfastnacht setzte »Atlantis« ein Highlight mit dem Tanz »Zebra«

**2014/15** nehmen die »Horny-Hornets« schlussendlich auch am RKK in Koblenz teil und werden dort Deutscher Meister! Mehr als 30 Pokale nennen die tanzbegeisterten Männer inzwischen ihr Eigen. Die Gruppe ist sehr beliebt beim Publikum, hat immer originelle Tanzideen wie Polizisten, Pizzabäcker und ist bereits für die kommende Saison 2017 allein im Frankfurter Raum 7 Mal gebucht.

**2016:** Den 1. Platz belegten die »Horny-Hornets« beim Tanzturnier der Männerballetts in Mannheim, zwei 2. Plätze in Fürfeld und Weiler.

Es stellt sich im Gespräch mit Nina Vuidar heraus, dass viele Vorqualifikationen erfolgreich gemeistert werden müssen, um sich überhaupt für Meisterschaften auf diesem hohen Niveau zu qualifizieren.

Intensives Training, diszipliniert sein, zielstrebiges, harmonisch intaktes Vereinsleben, mit Freude dabei sein, eine Portion Ehrgeiz, das sind Attribute, die einen Verein zusammenbinden, damit er sich erfolgreich präsentieren kann.

Alle Gruppen haben einen riesigen Zeitaufwand für Proben, Schminke, Kostüme (letztere werden von Beginn an ehrenamtlich entworfen und genäht). Eine Idee für einen Tanz wird geboren, Musik, Tanzschritte und Outfit kommen dazu. Das ganze Jahr ist zu tun für den kurzen Moment, die kleine Zeitspanne von 3–5 Minuten, in denen jede Bewegung, jede Mimik mit dem Rhythmus verschmilzt, in denen es ein harmonisches Ganzes wird, ein sinnlicher Genuss für Darbietende und Publikum.

## AKTIV IN BIEBELNHEIM

Trotz allem Fleiß kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Freude und Lachen begleiten die Übungsstunden und ein jährliches Top-Erlebnis seit Beginn des TJV 1986 bis heute sind die Seibersbach-Wochenenden.

Die derzeit konstante Zahl von 100 Mitgliedern des Vereins sind den folgend aufgeführten Gruppen angegliedert und trainieren mittlerweile an beinahe jedem Tag in der Biebel-

heimer Gemeindehalle.

- Atlantis: 23 Tänzerinnen ab 16 Jahren, dienstags 20–22 Uhr mit Trainerin Nina Vuidar-Holz
- Horny-Hornets: 12 Tänzer ab 17 Jahren, montags 20–22 Uhr mit Trainerin Nina Vuidar-Holz
- Candy-Girls: 14 Tänzerinnen ab 11 Jahren, mittwochs 18–19 Uhr mit Trainer Michelle Rübenach und Michael Forg



*Der TJV Biebelnheim in seiner ganzen bunten Vielfalt*

- New-Sunshines: 20 Tänzerinnen, 8–12 Jahre, samstags 12–13 Uhr mit Trainerin Katrin Schönngel
- Dancing Fleas: 18 Tänzerinnen, 4–7 Jahre, mittwochs 17–18 Uhr mit Trainerinnen Anna Dubs und Lisa Deichmann

Diesen Top-Verein managen ab dem Jubiläumsjahr 2016: Nina Vuidar-Holz, Pia Vuidar, Michael Forg, Helen Beck, Sandra Schmitt, Tina Leibelt, Monika Wiese.

Wunsch des Vereins: Mehr Tänzerinnen direkt aus Biebelnheim.

Hinweis: Am 5. Juni zum Rheinland-Pfalz-Tag in Alzey zeigen die »Horny-Hornets um 18:50 Uhr und »Atlantis« um 19:10 Uhr auf der SWR – Bühne ihre aktuellen Tänze. Fans sind willkommen!

Wer nun noch mehr vom TJV und seinen Gruppen wissen möchte, klickt die Homepage an: [www.tjv-biebelnheim.de](http://www.tjv-biebelnheim.de)

Weiter so mit »toi, toi, toi« und »step by step«.

*Getextet von Ursula Geeb-Grode mit reichhaltigem Material von Nina Vuidar-Holz*

## TuS Vereinsgaststätte

**Wir haben unsere Vereinsgaststätte TuS Biebelnheim umgestaltet schauen Sie mal rein!**

Feierlichkeiten jeglicher Art können bei uns stattfinden, auch als geschlossene Gesellschaft möglich!

Feiern Sie zu Hause, wir liefern Ihnen ihre Lieblingsspeisen!

Deutsche Spezialitäten auf den Teller, z. B. Tafelspitz, Sauerbraten usw.

Vorträge über:

- Gesundheits-Prävention
- Ernährungsberatung
- Basen- Säure Haushalt usw.

werden wir anbieten.

Neue Informationen werden im Nachrichtenblatt bekannt gegeben.

*Helga Teichman*

## Gesucht

Für den Sprachunterricht der Biebelzheimer Flüchtlinge werden aus-rangierte, funktions- und internetfähige PC's gesucht.

# DUFTKLOPPER

## **Redaktion**

Armin Müller, Ursula Geeb-Grode,  
Susanne Seger

## **Kontakt**

Hauptstraße 11  
55234 Biebelnheim  
[gemeinde.biebelnheim@t-online.de](mailto:gemeinde.biebelnheim@t-online.de)